



Johannes 1,1-18 *Komm und sieh*

Prediger: Rob Forbes Date: 9.August 2026

Überblick

Johannes lädt uns ein, zu ihm zu kommen und Jesus zu sehen. Genau wie die Offenbarung offenbart auch das Johannesevangelium den Charakter und das Wesen Jesu. Durch ihn spricht Gott zu uns, er strahlt in unsere Dunkelheit hinein, kommt uns nahe und schenkt uns Gnade und Wahrheit. Der Glaube beginnt nicht damit, dass wir nach Gott suchen, sondern damit, dass Gott sich in Jesus Christus sichtbar, nahbar und erreichbar macht.

Zusammenfassung

Joh 1,1-3	Jesus ist von Gott zu unterscheiden, ihm jedoch vollkommen gleichgestellt. Er ist die aktive, schöpferische Kraft Gottes und die verborgene Logik des Universums. Das Universum wurde von einem persönlichen, kommunikativen Gott erschaffen.
Joh 1,4-9	Johannes ist nicht der Held dieser Geschichte. Jesus ist es. Johannes kam, um auf Jesus hinzuweisen. Jesus ist das Licht. Weltliche Philosophien (wie die Aufklärung) können uns nicht helfen, nur Jesus kann uns erleuchten.
Joh 1,10-13	Wir haben in Gottes Haus gelebt, seine Luft geatmet – und sind dennoch an ihm vorbeigegangen, ohne ihn zu erkennen. Die Sohnschaft wird weder durch Abstammung vererbt noch durch menschliche Anstrengung verdient, sondern als Gnadengabe empfangen.
Joh 1,14-18	Durch Jesus offenbart sich Gott. Der unendliche Gott wurde endlich. Er, der Galaxien zusammenhält, verspürte Hunger, Müdigkeit und körperliche Schmerzen. Jesus schlug sein Zelt inmitten unserer chaotischen und unordentlichen Welt auf. Entweder legen wir Wert auf Wahrheit ohne Gnade (hart, legalistisch) oder auf Gnade ohne Wahrheit (nachsichtig, weich). Jesus verkörpert jedoch 100 % Wahrheit und 100 % Gnade.

Tiefer eintauchen

Gott hat sich uns bereits auf viele verschiedene Arten offenbart. In Jesus lebte er unter uns. So wie die Stiftshütte Himmel und Erde verband, verbindet Jesus uns mit Gott.

- **Psalm 19,1-6; Römer 1,19-20:** Gott hat sich durch seine unglaubliche Schöpfung offenbart.
- **Hebräer 9,11:** Jesus ist der Hohepriester im Stiftszelt, also dem Tempel Gottes. Er ist die Verbindung zwischen Himmel und Erde.

Diskussionsleitfaden

Aufwärmen

- Stell dir vor, Jesus käme jetzt in diesen Raum und sagte: „Komm und sieh.“ Was wäre das Erste, das du ihm aus deinem Alltag zeigen oder worüber du ihn ausfragen würdest?
- Johannes der Täufer hatte die Aufgabe, die Menschen auf Jesus hinzuweisen. Nenne eine kleine, praktische Möglichkeit, wie du diese Woche versucht hast (oder versuchen könntest), jemanden auf Jesus hinzuweisen, ohne eine Predigt zu halten.
- Jesus hat sein „Zelt“ mitten in unserer chaotischen Welt aufgeschlagen (Johannes 1,14). Erzähle von einer Situation, in der Gott an einem unerwarteten, ganz alltäglichen oder sogar chaotischen Ort in deinem Leben aufgetaucht ist.

Wissen

- In **Johannes 1,1–3** wird Jesus sowohl als von Gott getrennt als auch ihm vollkommen gleichgestellt dargestellt – als der Eine, durch den alles geschaffen wurde. Wie verändert es deine Sichtweise auf die Schöpfung, die Wissenschaft oder die Ordnung im Alltag, wenn du Jesus als die „verborgene Logik des Universums“ betrachtest?
- In den **Versen 4–9** achtet Johannes der Täufer sorgfältig darauf, nicht selbst zum Helden zu werden. Wo richten wir (oder die Kirche) manchmal versehentlich das Rampenlicht auf uns selbst, unsere Methoden oder unsere Persönlichkeiten, statt auf Jesus, das Licht? Was hilft uns dabei, immer wieder von uns selbst wegzugehen?
- In den **Versen 10–13** heißt es, dass die Menschen in Gottes „Haus“ lebten und seine Luft atmeten, ihn aber nicht erkannten. Es ist ein reines Geschenk, Kinder Gottes zu werden, und es geschieht nicht durch Abstammung oder eigene Anstrengung. Was sagt das über religiösen Hintergrund, gutes Benehmen oder das Streben nach mehr aus? Inwiefern unterscheidet sich Gnade tatsächlich vom Verdienen?
- **Vers 14** sagt, dass das Wort Fleisch geworden ist und „sein Zelt“ unter uns aufgeschlagen hat, voller Gnade und Wahrheit. Wohin neigst du persönlich eher: mehr Wahrheit ohne Gnade (hart/legalistisch) oder mehr Gnade ohne Wahrheit (weich/nachsichtig)? Wie sieht es aus, wenn Jesus in einer realen Lebenssituation beides zu 100 % gleichzeitig verkörpert?

Teilen

- **Zu zweit oder in der ganzen Gruppe:** Erzählt von einem Bereich in eurem Leben, der sich gerade dunkel, chaotisch oder wie ein „Zeltplatz“ anfühlt. Wie könnte euch die Bereitschaft Jesu, genau in diesen Raum hineinzugehen, ermutigen?
- Erzählt kurz von einer Situation, in der euch jemand auf einfache und nicht belehrende Weise auf Jesus hingewiesen hat – oder in der ihr selbst jemanden darauf hingewiesen habt. Was hat dafür gesorgt, dass euch diese Situation im Gedächtnis geblieben ist?
- **Betet füreinander** und bittet Gott, euch diese Woche an ganz alltäglichen Orten Jesus klarer „sehen“ zu lassen und das Geschenk, sein Kind zu sein, neu anzunehmen.

Leben

- Achte diese Woche bewusst auf einen „ganz normalen“ Moment im Alltag – eine Mahlzeit, einen Spaziergang, ein schwieriges Gespräch oder den Verkehr – und halte kurz inne, um dir dessen bewusst zu werden. Der Gott, der Galaxien im Griff hat, hat genau hier sein Zelt aufgeschlagen. Flüstere ein kurzes „Danke“ oder „Komm und schau es dir mit mir an“.
- Suche eine Beziehung oder Situation, in der du dazu neigst, entweder zur reinen Wahrheit (scharf) oder zur reinen Gnade (sanft) zu tendieren. Bitte Jesus um einen praktischen Schritt, der beides vereint, und probiere ihn dann aus.
- Halte Ausschau nach einer natürlichen Gelegenheit, um jemanden auf Jesus hinzuweisen. Erzähle zum Beispiel eine kurze persönliche Geschichte, lade die Person zu etwas ein oder sage einfach: „Ich habe festgestellt, dass Jesus in diesem Bereich ein Licht für mich ist ...“ – ohne eine ausführliche Erklärung geben zu müssen.



John 1:1-18 *Come & See*

Preacher: Rob Forbes Date: 09 August 2026

Overview

John invites us to come and see Jesus. Like the Book of Revelation, the Gospel of John reveals the character and nature of Jesus. Through him, God speaks to us, shines in our darkness, comes near to us and gives us grace and truth. Faith doesn't start with us searching for God; it starts with God making Himself visible, relatable, and reachable in Jesus Christ.

Review

John 1:1-3	Jesus is distinct from God, yet completely equal to Him. He is God's active, creative power and the hidden logic of the universe. The universe was formed by a personal, communicative God.
John 1:4-9	John is not the hero of the story. Jesus is. John came to point to Jesus. Jesus is the light. Worldly philosophies (such as the Enlightenment) cannot help us — only Jesus can enlighten us.
John 1:10-13	We have lived in God's house, breathed His air, yet walked past Him without recognition. Sonship is not inherited by lineage or earned by human effort—it is received as a gift of grace.
John 1:14-18	God is revealed through Jesus. The infinite God became finite. The One who holds galaxies together felt hunger, tiredness, and physical pain. Jesus pitched His tent in the middle of our chaotic, messy world. We either value truth without grace (harsh, legalistic) or grace without truth (permissive, soft). Jesus carries 100% truth and 100% grace simultaneously.

Dig Deeper

God has already revealed himself to us in many different ways. In Jesus, he lived among us. Just as the Tabernacle connected Heaven and Earth, Jesus connects us to God.

- **Psalm 19:1-6; Romans 1:19-20** - God has revealed himself through His incredible creation.
- **Hebrews 9:11** - Jesus is the High Priest in the tabernacle or temple of God. He is the connection between heaven and earth.

Discussion Guide

Warm Up

- If Jesus walked into this room right now and said ‘Come and see,’ what’s the first ordinary thing you’d want to show Him or ask Him about in your everyday life?
- John the Baptist’s job was simply to point people to Jesus. What’s one small, practical way you’ve tried (or could try) to point someone to Jesus this week—without preaching a sermon?
- Jesus ‘pitched His tent’ right in the middle of our messy world (**John 1:14**). Share a time when God showed up in an unexpected, very ordinary or even chaotic place in your life.

Know It

- **John 1:1-3** presents Jesus as both distinct from God and completely equal to Him, the One through whom everything was made. How does seeing Jesus as the “hidden logic of the universe” change the way you think about creation, science, or everyday order?
- In **verses 4-9** John the Baptist is careful not to be the hero. Where do we (or the church) sometimes accidentally put the spotlight on ourselves, methods, or personalities instead of on Jesus the Light? What helps us keep pointing away from ourselves?
- **Verses 10-13** say people lived in God’s “house,” breathed His air, yet didn’t recognise Him—and that becoming children of God is pure gift, not lineage or effort. What does this say about religious background, good behaviour, or trying harder? How does grace actually feel different from earning?
- **Verse 14** says the Word became flesh and “pitched His tent” among us, full of grace *and* truth. Where do you personally tend to lean—more truth without grace (harsh/legalistic) or more grace without truth (soft/permissive)? What does it look like for Jesus to hold both 100% at once in a real-life situation?

Share it

- **In pairs or the whole group:** Share one place in your life right now that feels dark, messy, or “tent-pitching” territory. How might Jesus’ willingness to move into that exact space encourage you?
- Briefly tell about a time someone pointed you to Jesus (or you pointed someone else) in a simple, non-preachy way. What made it stick?
- **Pray for one another:** Ask God to help each person “come and see” Jesus more clearly this week—especially in ordinary places—and to receive the gift of being His child afresh.

Live it

- This week, deliberately notice one everyday “ordinary” moment (a meal, a walk, a hard conversation, traffic) and pause to remember: the God who holds galaxies also pitched His tent right here. Whisper a short “thank You” or “Come and see with me.”
- Identify one relationship or situation where you tend to swing toward either pure truth (sharp) or pure grace (soft). Ask Jesus for one practical step that holds both, then try it.
- Look for one natural opportunity to simply point someone toward Jesus—share a short personal story, invite them to something, or just say “I’ve been finding Jesus is light in this area...”—without needing a full explanation.